

Veröffentlichung der BürgerStiftung Kernen i.R. im Mitteilungsblatt Kernen

**Projekt „Fit für die Berufswahl“ in der der Rumold-Realschule –  
Roter Faden, BBW, SWN Stiftung und BürgerStiftung machen es möglich**

Bin ich eher der Typ, der hinter der Verkaufstheke steht oder brauche ich mehr Bewegung? Mag ich den Geruch der Metallwerkstatt oder bevorzuge ich doch den Büroarbeitsplatz? Habe ich das handwerkliche Geschick für den Schreinerberuf?“ Diesen Fragen stellen sich zwanzig Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 der Rumold-Realschule in Rommelshausen beim Projekt „Fit für die Berufswahl“.

Zwei verschiedene Vorgehensweisen unterstützen Jana, Michael und Co. beim Herausfinden ihrer beruflichen Eignung. Ein Teil der Schulklasse trifft sich jeden Mittwochnachmittag, um nach dem Konzept der Tiroler **Kompetenzwerkstatt** die eigenen Interessen, Stärken und Ziele herauszufinden. 10 SchülerInnen nehmen zusätzlich das Angebot zur praktischen **Berufsorientierung** wahr. Sie machten sich dafür in den Herbstferien auf den Weg ins Berufsbildungswerk (BBW) in Waiblingen. Dort konnten sie in den Ausbildungswerkstätten die praktischen Anforderungen der Berufsfelder Holz, Farbe, Metall und Dienstleistung kennenlernen. Sie haben dafür richtig gearbeitet. Stellvertretend für die Dienstleistungsberufe wurde z.B. in der Tagungsstätte des BBW ein Gästezimmer gerichtet und Kuchen für den Seminarkaffee gebacken. In der Schreinerwerkstatt wurden Bretter gesägt und für das Berufsfeld Farbe wurde eine Stele nach eigenem Gusto farbig gestaltet. Ganz nebenbei musste Durchhaltevermögen bei einem Acht-Stunden-Arbeitstag gezeigt werden. Und das alles ganz freiwillig.

Diese Möglichkeiten, sich auf den Übergang in die Berufswelt vorzubereiten, sind neu für die Realschule. Umsonst gibt es sie nicht. Ermöglicht wurden sie, weil der „Rote Faden“ sich dafür einsetzte, das Berufsbildungswerk Waiblingen für die Durchführung gewann, und schließlich auch mit der Stiftung der SWN Kreissparkasse Waiblingen und der BürgerStiftung Kernen die Geldgeber gewonnen hat, die bereit waren das neue Projekt zu finanzieren.

Mit fast 3.500 € ist die Kompetenzwerkstatt in diesem Jahr der größte Ausgabenposten der BSK (BürgerStiftung Kernen) und zugleich das aufwändigste Projekt bisher. „Gut angelegtes Geld im Hinblick auf den derzeitigen Fachkräftemangel“ ist sich Projektleiterin Monika Krüger-Stahl (BBW) sicher. Das Projekt läuft noch bis Februar, und alle sind gespannt auf die Präsentation der Ergebnisse.

D.Frießinger (BBW) und Dr. Wolfgang Riethmüller (BSK)